

Der Verein für bayerische Kirchengeschichte veranstaltet am 10./11.07.2026 in Kempten eine Tagung über „Stadt und Kloster“ in (Ort: Evang. Gemeindehaus St. Mang). Dabei soll das komplexe Verhältnis von (meist protestantischen) Reichsstädten und geistlichen Herrschaftsträgern (katholische Reichsstifte bzw. -klöster) hinsichtlich Konfession, Gesellschaft und Verfassung thematisiert werden. Dr. Wolfgang Petz referiert über die Nachbarschaft von Reichsstadt und Fürststift in Kempten (Fr 16 Uhr), Dr. Peer Frieß über die Beziehungen der Reichsstadt Memmingen zu den benachbarten Reichsklöstern (Fr 17 Uhr). Am Samstag stehen Kaufbeuren, Irsee und Lindau auf dem Programm. Den Abschluss bildet ein Rundgang durch Kempten zu Spuren von Reformation, Reichsstadt und Fürststift. Die Vorträge sind grundsätzlich auch für Nichtmitglieder frei zugänglich; nur wünscht der Verein eine Anmeldung (Mail: vereinbkg@gmx.de). Eine Teilnahme am Abendvortrag (Prof. Dr. Dietmar Schiersner zu Reichsstädten und Reichsklöstern in Schwaben, Fr 20 Uhr) ist auch ohne Anmeldung möglich. Programm im Detail unter <https://vbkg.org/jahrestagungen/jahrestagung-2026/>.

Erinnerungslabor Kempten

Von 20.06. bis 02.08.2026 (Di-So, 10-18 Uhr) beschäftigen sich in der Halle II der Allgäu-halle Kempten vier Ausstellungen mit der NS-Geschichte und ihren Folgen in Kempten und im Allgäu, darunter auch Flucht und Vertreibung. Die Allgäu-halle war von 1943 bis 1945 ein Außenlager des KZ Dachau; auf dem Außengelände stand ein Arbeitslager für Zwangsarbeiter. Das Kulturamt der Stadt Kempten zeigt die Ausstellung „Straßennamen auf dem Prüfstand: Nazi-Spuren – nein, danke“ und wirbt für sie mit folgenden Sätzen: Könnte es sein, dass es in Kempten Straßen gibt, die nach Nazi-Sympathisantinnen und

Buxheim
(Heimat und Kultur Buxheim e.V.)

Historischer Verein Memmingen e.V.

Geschichtsforschung · Heimatpflege · Denkmalschutz

-Sympathisanten oder NS-Unterstützern heißen? Um das auszuschließen, hat die Stadt Kempten ihre Straßennamen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern überprüfen lassen. Wenn eine Straße nach einer Person heißt, erhält sie mit dem Straßennamen eine öffentliche Ehrung. Die Stadt, die die Straßennamen vergibt, zeigt so, dass sie den Namensgeber oder die Namensgeberin gut und würdig findet. Also sollten die Namenspatinnen und -paten auch aner kennenswerte Vorbilder sein. Die Ausstellung informiert, um welche Straßen und Personen es in Kempten geht. Führung mit Veronika Heilmann s eder am Samstag, 27.06. um 11 Uhr; keine Anmeldung erforderlich. Infos im : <https://www.kempten.de/erinnerungskultur-28497.html>.

Kartause Buxheim im Dreißigjährigen Krieg

Am Freitag, 31.07. findet um 17 Uhr in Buxheim eine Sonderführung zur Kartause Buxheim im Dreißigjährigen Krieg statt. Durch die umfassenden Forschungen von Friedrich Stöhlker ist die-



NEWSLETTER 2026 Nr. 6

se Zeit anhand von Einzelschicksalen der Prieren und Mönche anschaulich dokumentiert. Prof. Dr. Johannes Hoyer vom Verein Heimat und Kultur Buxheim e.V. wird wie schon beim Thema „Kartause Buxheim im Jahr 1525“ einige Mönche und ihre Lebenswege während des verheerenden Krieges nachzeichnen. Auch die allgemeine Situation der Buxheimer Kartäuser kommt zur Sprache, u.a. die verschiedenen Besetzungen des Klosters durch wechselnde Kriegsparteien sowie Strategien der Klosteroberen und Fluchtorte für die Mönche. Dazwischen erklingt Orgelmusik des frühen 17. Jahrhunderts aus Süddeutschland auf den beiden Kleinorgeln (Baldachin-Organ von A. Frisch; Truhnenorgel von F. Seitz), sowohl aus dem katholischen als auch aus dem protestantischen Bereich, u.a. von den Organisten Christian Erbach (Augsburger Dom) und Johann Ulrich Steigleder (Ulmer Münster). Veran staltet wird die Sonderführung vom Verein Heimat und Kultur Buxheim e.V. in Kooperation mit der Gemeinde/ dem Kulturamt Buxheim. Einlass ist im Kartausenmuseum ab 16.45, der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Nicht verpassen!

Christoph Engelhard, 1. Vorsitzender
info@hv-memmingen.de, www.hv-memmingen.de
16.06.2026